

# AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT NIGERIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS  
MAI 2024



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Lagos**

**Wirtschaftsdelegierte**

**Mag. (FH) Barbara Lehninger**

M +234 809 097 8603 (Büro)

M +234 802 337 1807 (Wirtschaftsdelegierte)

E [lagos@wko.at](mailto:lagos@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/ng](http://wko.at/aussenwirtschaft/ng)

HEAD OFFICE

Mag. Martin Woller

T 05 90 900/ DW 4389

E [aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

X [x.com/wko\\_aw](https://x.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS, M +234 906 992 7073, M +234 809 097 8603  
E [lagos@wko.at](mailto:lagos@wko.at) W [wko.at/aussenwirtschaft/ng](http://wko.at/aussenwirtschaft/ng)

## WIRTSCHAFTSBERICHT NIGERIA 2023

- **Nigerias Wirtschaft wuchs 2023 um 2,9 %.**
- **Währung Naira weiter instabil und auf niedrigem Kursniveau**
- **Hohe Inflation – Mai 2024: 34%**
- **Devisenmangel schwächt Wirtschaft**
- **Strukturelle Infrastrukturprobleme – mangelnde Stromversorgung)**
- **Dangote Raffinerie in Betrieb und produziert Diesel und Kerosin**

### Wirtschaftskennzahlen

	2022	2023	Prognose für 2024	Prognose für 2025
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	478	372	211	221
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar <sup>2</sup>	5.860	6.140	6.270	6.460
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	219	224	229	235
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	3,3	2,9	2,7	3,5
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	21,3	24,7	29,9	18,7
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	42 <sup>SAC</sup>			
Wechselkurs der Landeswährung Naira zu Euro; NGN 1 <sup>7</sup> Parallelmarktkurs (zum Jahresende)	476	978	1.759	1.964
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	64,2	55,0	57,6	58,5
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	58,2	47,0	43,8	41,8

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>8</sup>

Rang 31

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	133,9	120,1	-10,3%
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	4,9	6,9	+41,6%
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>9</sup>	36		k.A.
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>10</sup>	8		k.A.
Österreichische Direktinvestitionen <sup>11</sup> , Stand 2022	k.A.		
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>12</sup> : Stand 2022:	k.A.		
Direktinvestitionen aus Nigeria in Ö <sup>13</sup> , Stand 2022:	k.A.		
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Nigeria <sup>14</sup> Stand 2023:	k.A.		

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:

68. Rang

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>7</sup> Quelle: lokale Nationalbank

<sup>8</sup> Quelle: Weltbank

<sup>9-14</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

## • 1. Wirtschaftslage

### 2023: + 2,9 % BIP

Nigerias Wirtschaft wuchs 2023 um 2,9%.

Im 1. Quartal 2024 betrug das Wachstum 2,98% und lag damit unter dem Q4 2023 mit 3,46%. Das BIP-Wachstum in den ersten drei Monaten 2024 liegt jedoch über dem Wert des Vergleichszeitraums im Vorjahr (2,31%).

Die Entwicklung des BIP im ersten Quartal 2024 wurde hauptsächlich vom Dienstleistungssektor getragen, der um 4,32% wuchs und 58,04% zum Gesamt-BIP beitrug. Der Agrarsektor verzeichnete ein bescheidenes Wachstum von 0,18%.

Das Wachstum im Jahr 2023 wurde durch überfällige marktwirtschaftliche Reformen des seit Mai 2023 amtierenden Präsidenten Tinubu geschwächt. Die Abschaffung der Benzinpreisunterstützung und des kontrollierten Wechselkursregimes verstärkten die ohnehin bereits hohe Inflation. Durch den Währungsverfall wurden Importe noch teurer und die nigerianische Bevölkerung hat mit einem enormen Preisdruck zu kämpfen.

### Naira: starker Kursverfall

Der Naira hat seit Juni 2023 rund 70 % seines Wertes im Vergleich zum USD verloren. Das Floaten des Naira war zwar eine für längerfristiges Wirtschaftswachstum notwendige Maßnahme, der Zeitpunkt verlangte der aber ohnehin unter der hohen Inflation leidenden Bevölkerung sehr viel ab.

Der Wertverlust stellt Nigerianer:innen aus allen Einkommensschichten vor Herausforderungen. Nigeria ist ein importabhängiges Land, importierte Produkte sind spürbar teurer geworden.

### Hohe Inflation

Für das Gesamtjahr 2023 wird die Inflation mit 24,7% angegeben. Im Mai 2024 erreichte die Inflation 34%, der höchste Wert seit fast drei Jahrzehnten.

### Arbeitslosenrate offiziell niedrig

Laut dem National Bureau of Statistics in Nigeria betrug die Arbeitslosigkeit im Q3 2023 5,0% und 4,2% im Q2. Das sind die letzten verfügbaren Daten. Diese sehr niedrigen Zahlen sind auf eine Änderung der Methodik im August 2023 zurückzuführen, laut der jene Personen als erwerbstätig gelten, die innerhalb der letzten Woche zumindest eine Stunde einer bezahlten Arbeit nachgingen. Zuvor betrug die statistische Arbeitslosenrate noch 33 %.

Die Zahl der Unterbeschäftigten ist ebenfalls sehr hoch, verlässliche Daten dazu gibt es kaum.

### Dienstleistungssektor 50 %

Getrieben wird die Wirtschaft Nigerias vom Dienstleistungssektor, der rund die Hälfte des BIP ausmacht, insbesondere von Aktivitäten im Handel (18 %), im IT- und Kommunikationsbereich (13 %) sowie im Immobiliensektor (8 %).

### Landwirtschaft 25 %

Die Landwirtschaft hat mit rund einem Viertel des BIP den zweitgrößten Anteil, ist aber stark unterentwickelt und nicht in der Lage, den Eigenbedarf Nigerias an Grundnahrungsmitteln zu decken.

Nigeria ist der größte Weizenimporteur der Welt. Allerdings gibt es seit Kurzem ersten Anzeichen eines Trends hin zu vermehrten Investitionen in die Landwirtschaft. Der „food security plan“ des Präsidenten wird u.a. durch große Sicherheitsprobleme in manchen Landesteilen gefährdet. Laut Schätzungen gehen bis zu 60 % der Lebensmittelproduktion in den für die Landwirtschaft wichtigsten

Bundesstaaten aufgrund der prekären Sicherheitslage verloren. Aus Angst vor Überfällen und Entführungen liegen landwirtschaftliche Nutzflächen brach.

**Produktionssektor  
22 %**

Der Produktionssektor erwirtschaftet rund 22 % des BIP. Aufgrund der infrastrukturellen Mängel (insbesondere der völlig unzureichenden Elektrizitätsversorgung) entfallen davon nur rund 9 % auf die industrielle Produktion.

Am stärksten sind die Getränke-, Lebensmittel- und Tabakindustrie ausgebildet. Diese Produktionsbereiche repräsentieren ca. 53 % der gesamten erzeugenden Industrie.

Es folgen die Textil-, Bekleidungs- und Schuhindustrie (18 %), die Zement- (6 %) sowie die ölverarbeitende Industrie (6 %). Das wichtigste Einzelprodukt in der erzeugenden Industrie ist Zucker gefolgt von Brot, Reis und Keksen.

**Bauindustrie 4 %**

Die Bauindustrie ist mit 4 % BIP-Anteil bedeutsam. Insbesondere in der Wirtschaftsmetropole Lagos sowie der Hauptstadt Abuja entstehen kontinuierlich neue luxuriöse Wohn- und Büro- sowie ehrgeizige Stadtentwicklungsprojekte.

In Lagos realisiert die libanesisch-stämmige South Energyx Gruppe das größte Landgewinnungsprojekt Afrikas. Auf diesem ist ein Nobel-Stadtteil namens „Eko Atlantic“ im Entstehen.

**9.-größte Erdgasvorkommen der Welt**

Neben seinen Erdölvorkommen verfügt Nigeria über die neuntgrößten Erdgasvorkommen der Welt.

Diese werden bisher allerdings nur zum Teil nutzbringend verwertet. Lediglich ca. 35 % des Erdgases werden exportiert und etwa 15 % lokal verwendet. Die Mehrheit des austretenden Gases – ca. 48 % - gehen durch Abfackeln und – zu einem geringeren Teil – durch „Re-Injection“ verloren.

Es besteht Investitionsbedarf für die Förderung, Verarbeitung und den Aufbau einer Verteilungslogistik.

**Diversifizierung der  
Wirtschaft notwendig**

Der Ölreichtum des Landes hat in den letzten Jahrzehnten zur Vernachlässigung vieler anderer Wirtschaftszweige geführt und die Importabhängigkeit des Landes in vielen Bereichen sehr groß werden lassen.

Der Erdölsektor erwirtschaftet heute 90 % der Exporteinnahmen und ca. ein Drittel der Staatseinnahmen Nigerias, verzeichnet aber nur geringes Einkommenswachstum und trägt lediglich ca. 8 % zum BIP bei. Die Abhängigkeit vom Erdöl war auch die grundlegende Ursache der nigerianischen Wirtschaftskrisen der Jahre 2016, 2017 und 2020.

Nigerias Ölproduktion, welche seit 1973 im Schnitt 1,8 Mio. Fass pro Tag (bpd) betrug, ist 2023 stark gefallen und erreicht im Schnitt nur noch 1,23 Mio. bpd und damit weit unter Nigerias OPEC-Quote von 1,74 mbd.

**Ölproduktion so gering  
wie seit 20 Jahren  
nicht**

Die Nigerian National Petroleum Corporation (NNPC) verwaltet Afrikas größte Öl- und Gasvorkommen. Da die Ölproduktion ein 20-Jahres-Tief erreichte, hat sie im September 2023 große Änderungen im Management vorgenommen.

Im Jänner 2024 verkündete der Öl-Multi Shell, dass sich das Unternehmen aus dem Onshore-Bereich in Nigeria zurückziehen wird, die französische TotalEnergies und norwegische Equinor folgten.

## **Einnahmen durch Öl und Gas gering**

Abgesehen davon sind die Einnahmen Nigerias aus Erdölexporten selbst bei einem Preis von ca. USD 75 pro Fass aufgrund der hohen Produktionskosten von etwa USD 30 pro Fass und der Gewinnteilung mit den mehrheitlich internationalen Ölgesellschaften nur ca. USD 20-30 pro Fass.

Selbst bei einer Produktion von rund 1,8 Mio. Fass pro Tag, der derzeitigen OPEC-Quote Nigerias, ergeben sich bei einer Bevölkerung von etwa 215 Mio. Menschen daraus nur Einnahmen von ca. 15 bis 25 USD-Cent pro Tag und Einwohner.

## • **2. Besondere Entwicklungen**

### **Mindestlohn: neue Verhandlungen**

Derzeit laufen Verhandlung über die Anhebung des Mindestlohns in Höhe von derzeit NGN 30.000. Als Vorschlag wurden Summen um NGN 57.000 genannt, wobei 9 Bundesstaaten nicht in der Lage sind, den bisherigen gesetzlichen Mindestlohn von NGN 30.000 zu zahlen.

### **Inflation auf Rekordhoch**

Die Inflation bewegt sich rund um 30%. Was jedoch noch schwerer wiegt, ist die Tatsache, dass die Lebensmittelinflation noch darüber liegt. Im März 2024 beispielsweise erreichte sie 40,1%.

Innerhalb eines Jahres (März 2023 – März 2024) stieg der Preis von Grundnahrungsmitteln enorm:

Reis +153%, Yam +141%, Garri +122%, Bohnen +106%.

Mittlerweile kann man mit dem Mindestlohn von 3 Monaten nur mehr einen 50kg Sack Reis kaufen. Als Richtwert für das Minimum an Nahrungsmitteln für einen Erwachsenen pro Tag werden NGN 982 angenommen.

Im Schnitt wenden Nigerianer:innen rund 56 % ihres Einkommens für Lebensmittel auf.

### **Benzinpreis-Subventionen**

Wenn auch nicht mehr ganz aktuell, wirkt sich die Abschaffung der Benzinpreis-Subvention am Tag des Amtsantritts von Präsident Tinubu vor einem Jahr (Ende Mai 2023) gesamtwirtschaftlich immer noch spürbar aus. Zwischenzeitlich wurde allerdings eine verdeckte Preisstütze eingeführt, um den Preis angesichts der Inflation nicht noch höher werden zu lassen.

Bis zu ihrer Abschaffung kosteten die Benzinpreis-Subventionen etwa ein Drittel der gesamten Steuereinnahmen.

Heute wird geschätzt, dass die Regierung wieder rund NGN 600 Mrd. in die Stützung des Benzinpreises steckt, da durch den Wertverlust der Naira und der Tatsache, dass Benzin importiert werden muss, die anfänglichen Einsparungen keine mehr sind.

### **Rohölexporte und Treibstoffimporte**

Nigeria hat neue Vorschriften erlassen, die seine Ölproduzenten dazu verpflichten, Rohöl an inländische Raffinerien zu verkaufen, um die Abhängigkeit des Landes von importierten Raffinerieprodukten zu verringern.

Alle Ölfirmen des Landes sind verpflichtet, Rohöl an inländische Raffinerien zu liefern, die sich nicht unabhängig vor Ort versorgen können. Nach den Maßnahmen der nigerianischen Regulierungsbehörde sind die Produzenten erst dann berechtigt, Rohöl zu exportieren, wenn sie ihre inländischen Lieferverpflichtungen erfüllt haben, was dazu führen könnte, dass die neue,

riesige Dangote-Raffinerie einen größeren Teil ihres Rohöls vor Ort bezieht.

#### **Dangote Raffinerie**

Die Dangote Raffinerie hat Anfang des Jahres mit der Produktion von Diesel und Kerosin begonnen. Das Rohöl hierfür wird teilweise aus den USA importiert, weil Nigerias Ölproduktion starken Schwankungen unterliegt.

#### **Zentralbank erhöht Leitzinssatz**

Die Zentralbank (CBN – Central Bank of Nigeria) erhöhte den Leitzinssatz im Mai 2024 zum dritten Mal in Folge, auf 26,5%.

Der Leitzins wurde somit um 150 Basispunkte angehoben, die geringste Anhebung im laufenden Jahr. Am 27. Februar wurde der Zinssatz bereits um 400 Basispunkte und am 26. März um 200 Basispunkte angehoben.

#### **Devisenrückstände beglichen**

Im März konnte der neue Zentralbankgouverneur verkünden, die Rückstände an USD-Zahlungen in Höhe von USD 7 Mrd. beglichen zu haben. Dieses „Backlog“ trug bis dahin zum Devisenmangel und Wertverlust der Naira bei.

#### **Währungsreserven**

Im März 2024 konnte die CBN auch einen deutlichen Anstieg der Währungsreserven vermelden, von USD 993 Mio. auf USD 34 Mrd., den höchsten Stand seit acht Monaten.

Dieser Anstieg war auf einen deutlichen Anstieg der Überweisungen von Nigerianern aus dem Ausland sowie auf höhere Käufe von inländischen Vermögenswerten, einschließlich Staatsanleihen, durch ausländische Investoren zurückzuführen.

Im Mai 2024 sind die Währungsreserven wieder auf USDS 32,7 Mrd. gesunken. Gründe hierfür sind einerseits die hohe Nachfrage nach Gütern aus dem Ausland, geringe ausländische Investitionen sowie ein Rückgang der Rohölexporte aufgrund von Diebstahl und Sabotage.

#### **Mangelhafte Stromversorgung**

Häufige Stromausfälle sind in Nigeria Alltag. Von der Oberschicht werden diese durch Diesel-Generatoren kompensiert. Auch landesweite Stromausfälle gibt es ab und an, wenn die 26 Stromerzeugungsfirmen und 11 Verteilerunternehmen zu einem bestimmten Zeitpunkt null Megawatt liefern.

#### **Strompreis verdreifacht**

Der Preis für eine Kilowattstunde Strom wurde von NGN 68/kwh auf NGN 225/kwh verdreifacht. Diese Strompreiserhöhung betrifft aber nur jene Kunden, die durchschnittlich 20 am Tag Strom zur Verfügung haben, was nur bei 15% der Kunden der Fall ist.

#### **Weltbankdarlehen für Stromversorgen**

Um die von den Elektrizitätsverteilungsunternehmen (DisCos) festgestellten Lücken in der Stromverteilung zu schließen, hat die Regierung ein Darlehen der Weltbank in Höhe von 500 Millionen Dollar erhalten.

#### **Hoher Kakaopreis**

Im Jahr 2023 hat Nigeria Kakao im Wert von NGN 358 Mrd. exportiert, wodurch der Kakaoanbau den höchsten agrarwirtschaftlichen Beitrag zum BIP geleistet hat. Der hohe Weltmarktpreis für Kakao dürfte die Kakaoproduktion weiter ankurbeln.

### • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

<b>Deutliche Schwankungen im Exportvolumen</b>	Die Entwicklung der österreichischen Ausfuhren nach Nigeria weist von Jahr zu Jahr starke Schwankungen auf. Einer der Gründe hierfür ist in der Struktur der österr. Exporte nach Nigeria zu suchen (sehr hoher Anteil von Kapitalgütern für die Industrie, Lieferungen von Commodities wie Papier etc.). Die oft sehr plötzlichen Veränderungen der wirtschaftlichen Lage in Nigeria bzw. in dessen Nachbarländern (Wirtschaftswachstum bzw. -krise, Importrestriktionen, Porosität der Grenzen etc.) beeinflussen das Handelsvolumen ebenfalls.
<b>Exporte 2023: EUR 120 Mio.</b>	2023 exportierten österreichische Unternehmen mit EUR 120 Mio. um rund 10 % weniger Waren als im Vorjahr nach Nigeria. Den Großteil machten bearbeitete Waren sowie Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge aus.
<b>Besonders positiv: Afrika-Stickerei</b>	Stickerei aus Lustenau, in speziell für den nigerianischen Markt entwickelten Designs, wird in Nigeria von Frauen der Oberklasse als Stoff für Bekleidung verwendet, welche vor allem bei festlichen Anlässen getragen wird. Damast aus Vorarlberg wird in den mittleren und hohen Einkommensschichten für die Anfertigung von hochwertiger traditioneller Männerbekleidung verwendet.
<b>Exporte von Damast</b>	Der Wert der österr. Ausfuhren von Damast nach Nigeria verzeichnete ebenfalls einen leichten Anstieg auf bereits hohem Niveau.  Die Exporte von Textilien (ohne Bekleidung) nahmen 2023 mit einem Gesamtwert von EUR 45 Mio. die zweitwichtigste Position im österreichischen Außenhandel mit Nigeria ein. Anzumerken ist, dass ein erheblicher Teil der österreichischen Lieferungen von Damast nicht direkt nach Nigeria gelangen, sondern das Land über andere afrikanische Märkte, wie etwa Mali, erreichen und somit in der Außenhandelsstatistik mit Nigeria nicht aufscheinen. Der tatsächliche Wert der österreichischen Lieferungen von Textilien nach Nigeria dürfte somit noch höher liegen als aus der Statistik ersichtlich ist.
<b>Maschinen für die Industrie</b>	Die Produktgruppe Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge blieb im Vergleich zum Vorjahr mit rund EUR 55 Mio. stabil. Die Lieferungen umfassen vor allem Maschinen und Vorrichtungen für die Kunststoffindustrie und für Webmaschinen, aber auch Stromaggregate.
<b>Importe 2023: EUR 6,9 Mio. (+41%)</b>	Die österr. Importe aus Nigeria erreichten im Jahr 2023 einen Wert von EUR 6,9 Mio. (+41,6%). Rund die Hälfte davon ist auf die Einfuhr von Kakaobohnen zurückzuführen.
<b>Importe aus Nigeria: seit 2021 kein Rohöl mehr</b>	Österreich importierte aus Nigeria traditionell fast ausschließlich ein Produkt: Rohöl. Dieses wurde von den österr. Abnehmern in der Regel auf dem Amsterdamer Spot-Markt eingekauft. Die Liefermengen schwankten daher stark. Seit 2021 blieben diese Lieferung praktisch völlig aus. Im Jahr 2020 waren es noch EUR 118 Mio.
<b>Kakao-Importe stark gestiegen: EUR 3,8 Mio</b>	Neben den ausgebliebenen Lieferungen von Rohöl sind unter den nigerianischen Exporten nach Österreich lediglich Lieferungen von Kakao erwähnenswert. 2023 stieg der Wert dieser Lieferungen auf EUR 3,8 Mio. und hat sich dadurch mehr als verdoppelt. Die Lieferungen von Ingwer waren 2022 zum Erliegen gekommen.
<b>Veranstaltungen auf einen Blick</b>	Die aktuellen Veranstaltungen in Bezug auf Nigeria finden Sie unter <b>Nigeria: Veranstaltungen - WKO</b> .





AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS

65, Oyinkan Abayomi Drive

Ikoyi, Lagos, Nigeria

M +234 809 097 8603

M +234 906 992 7073

E [lagos@wko.at](mailto:lagos@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/ng](http://wko.at/aussenwirtschaft/ng)

